

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 49 (1974)
Heft: 3

Artikel: Eine Produktivgenossenschaft : Genossenschaftsschreinerei Winterthur
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-104362>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine Produktivgenossenschaft: Genossenschaftsschreinerei Winterthur

Die Gründung der Genossenschaftsschreinerei im Jahr 1922 fiel in eine Zeit der Not und der sozialen Unruhe. Ihr vorausgegangen war die Einrichtung der Gewerkschaftsschreinerei, die im gleichen Jahr ins Leben gerufen worden war, um den sich gegen einen Lohnabbau wehrenden und daher von den Meistern ausgesperrten Schreibern einen Arbeitsplatz anbieten zu können. Da sich verschiedene Betriebe nach dem Abbruch der Aussperrung weigerten, ihre früheren Mitarbeiter wieder einzustellen, sah sich die Gewerkschaft veranlasst, den als Übergangslösung aufgezo- genen Selbsthilfe-Betrieb weiterzuführen. Man war sich aber darüber im klaren, dass ein solches Unterfangen eine neue Rechtsform voraussetzte, wobei es naheliegend war, sich für eine Genossenschaft zu entschliessen.

In den ersten Jahren ihres Bestehens hatte die Genossenschaftsschreinerei mit zahlreichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Neben der Raumfrage gab vor allem das Fehlen von eigenen Maschinen zu Sorgen Anlass. Als schliesslich die ersten grösseren Aufträge lockten, liess sich die Anschaffung von Maschinen nicht mehr hinausschieben. Im Jahre 1924 setzte der eigentliche Aufschwung der Genossenschaftsschreinerei ein. Die Zahl der Aufträge nahm zu, die Belegschaft erhöhte sich auf zwölf Mitarbeiter, und der Umsatz erreichte knapp die 100000-Franken-Grenze.

Wenige Jahre später begannen sich aber die Auswirkungen der Wirtschaftskrise abzuzeichnen. 1936 betrug der Umsatz lediglich noch 57000 Franken, gleichviel wie im Gründungsjahr.

Weit weniger deutlich wirkten sich die Kriegsjahre auf den Geschäftsgang der Genossenschaftsschreinerei aus. Fünf bis sechs Mann waren jeweils im Militärdienst. Namhafte Beiträge der Winterthurer Wohnbaugenossenschaften, des Konsumvereins, des Schulamtes und der Kirchgemeinde sorgten dafür, dass

der Rest der Belegschaft ständig voll beschäftigt war.

Mit dem Kriegsende stieg die Zahl der Aufträge weiter an, und die Genossenschaftsschreinerei hatte schon bald mit Termenschwierigkeiten zu kämpfen. In den letzten Jahren gelang es der dynamischen Geschäftsleitung zusammen mit der Belegschaft, die Genossenschaftsschreinerei zu einem konkurrenzfähigen, für seine Qualitätsarbeit geschätzten Unternehmen auszubauen. Dies belegen sowohl immer neue Aufträge zufriedener Kunden als auch steigende Umsatzzahlen, die sich nahe der Millionen-Grenze bewegen.

Sozusagen als ein sich selbst gemachtes Geburtstagsgeschenk schloss die Genossenschaftsschreinerei im Jubiläumsjahr 1972 einen Kaufvertrag mit der Papierwarenfabrik Winterthur AG ab. Mit der Übernahme dieses neuen Fabrikgebäudes sollte einer gesunden Weiterentwicklung des Betriebes nichts mehr im Wege stehen. Leitung und Mitarbeiter der Genossenschaftsschreinerei werden auch in Zukunft bemüht sein, das Vertrauen ihrer Kundschaft durch saubere Qualitätsarbeit zu rechtfertigen.

Hans Ziltener Gartenbau

Projektierung – Ausführung –
Pflege – Baumschule

Unterwegli 1
8404 Winterthur
Tel. 052 27 40 21

Ziltener & Keller Trax- und Baggerbetrieb

Abbruch-, Aushub- und Erdarbeiten



Schuster

Winterthur

Bodenbeläge und
Teppiche



Genossenschafts- Schreinerei Winterthur

Reitweg 7, Telefon 052 29 84 46
Möbelwerkstätte
Bauschreinerei, Innenausbau